

17 KREIS UND REGION

Mein Lieblingssort: Für den vierten Teil der Serie waren wir mit Giengens OB Gerrit Elser auf dem „heiligen Berg“ (Seite 18).

Bürgerpark: Erschließung wird teurer

Mehraufwand Durch zusätzliche Bauarbeiten in der Neuffenstraße steigen die Erschließungskosten im Gebiet Bürgerpark.

Niederstotzingen. Die Telekom übernimmt für das Baugebiet Bürgerpark die Erschließung mit Kupferkabeln. Zu diesem Zweck musste die Neuffenstraße entlang ein Graben geöffnet werden. Mitverlegt wurden aber auch Mikro-Leerrohre bis zu jeder Grundstücksgrenze für eine spätere Nachrüstung mit Glasfaser, ohne dass dann die Straße erneut aufgemacht werden muss. Der Auftrag für die Erschließung des Baugebiets war an die Telekom gegangen, weil kein anderer Versorger diese Aufgabe ohne Bedingungen übernehmen wollte.

Bürgermeister Marcus Bremer schilderte in der Sitzung des Gemeinderats, dass der Asphalt des Gehwegs und die hinteren Randsteine an der Neuffenstraße in sehr schlechtem Zustand waren und deshalb erneuert wurden. Dadurch hätten sich Mehrkosten von 41 000 Euro ergeben. Wahrscheinlich werde sich die Summe aber durch Kostenanteile der Versorger Telekom und Stadtwerke Ulm noch etwas reduzieren.

Vom planenden Ingenieurbüro seien außerdem Mehrkosten von rund 2500 Euro für Bauvermessung und Bestandsplanerstellung angemeldet worden, so Bremer. Der Technische Ausschuss habe in seiner Sitzung eine Empfehlung an den Gemeinderat auf Genehmigung des höheren Finanzaufwands ausgesprochen.

Die Finanzierung sei aber gesichert, sagte Bürgermeister Bremer: Derzeit lägen die Baukosten einschließlich der Steuerungen bei 253 000 Euro gegenüber der Kostenschätzung des beauftragten Ingenieurbüros von rund 303 000 Euro netto. Die Niederstotzinger Stadträte genehmigten die Mehrkosten dann einstimmig ohne eine weitere Diskussion. *dam*



Freuen sich über die neue Aktion: Karl Rechthaler, Vorsitzender des HGV, und Bürgermeister Matthias Kraut. *Foto: Laura Strahl*

Neue Aktion soll Kunden anlocken

Einkaufen Der Handels- und Gewerbeverein Sontheim/Brenz will mit einer neuen Werbeaktion auf seine Gemeinde aufmerksam machen. *Von Laura Strahl*

Ich kauf in Sontheim... und du? Mit diesem Spruch will der Handels- und Gewerbeverein (HGV) künftig für seine Gemeinde werben. „Wir wollen den Leuten bewusst machen, was wir in Sontheim alles haben“, erläutert HGV-Vorsitzender Karl Rechthaler. Trotz der überschaubaren Größe der 5400-Einwohner-Gemeinde sei dort nämlich mehr geboten als oftmals vermutet. Und auch mehr als in anderen Gemeinden dieser Größenordnung, wie etwa Bürgermeister Matthias Kraut findet.

Rund 2000 Papiertaschen mit dem Werbespruch sowie Aufkleber sollen nun in den Sontheimer Geschäften auf die Aktion aufmerksam machen. Und zwar nicht nur bei den Einzelhändlern, wie HGV-Vorsitzender Rechthaler betont, sondern auch bei den örtlichen Handwerkern. Sein Beispiel: „Man könnte hier in Sontheim ein ganzes Haus kaufen“ – von der Planung durch einen Architekten über den Bau bis hin zur Ausstattung. Trotzdem bekomme man von den Bürgern immer wieder zu hören, dass es dieses oder jenes in Sontheim nicht gebe und man daher aufs Internet ausweiche.

Auch der Bürgermeister hat diese Erfahrung schon gemacht: „Das Bewusstsein, dass es bei uns viel gibt, ist oft nicht da.“ Und zwar vor allem bei denjenigen, die in Sontheim aufgewachsen seien oder schon sehr lange dort wohnen, sagt Kraut. Deshalb müsse man nicht nur an den Schwächen der Ge-

meinde arbeiten, sondern auch immer wieder über deren Stärken sprechen. Die Aktion des HGV mache einen Schritt in genau diese Richtung, freut sich Kraut.

Auch weil damit eine weitere Idee des jüngst fertiggestellten Gemeindeentwicklungskonzepts der Zukunftsinitiative ihren Abschluss findet. Oder vielleicht auch erst ihren Startschuss: „Die Aktion wird uns langfristig begleiten“, ist sich Vorsitzender Rechthaler sicher. Zunächst wolle man ganzseitige Anzeigen im Gemeindeblatt abdrucken, in denen bekannte, aber auch gänzlich unbekannte Sontheimer erklären, warum sie dort einkaufen. Regelmäßig sollen diese Anzeigen erscheinen – auch damit sich der Werbeslogan im Gedächtnis der Menschen verfestigt.

Kampf gegen Plastiktüten

Was dann folgt? Werde man sehen, heißt es unisono. Man werde sich aber noch einiges einfallen lassen. Immerhin gebe es viele wichtige Gründe, in Sontheim einzukaufen. Und die wolle man den Menschen klar machen: Umweltschutz durch kürzere Anfahrtswege, Zeit- und Fahrtkostensparnis, Lebensqualität und nicht zuletzt auch die Sicherung von Arbeitsplätzen in Einzelhandel und Handwerk.

Ganz nebenbei soll übrigens auch noch den Plastiktüten der Kampf angesagt werden. Mit den Papiertüten, die teilnehmende Betriebe ihren Kunden künftig mitgeben können, und dem Werbespruch „Ich kauf in Sontheim... und du?“

Veranstaltungen

Energie und Breitband im Rat

Königsbronn. Ums Energiemanagement geht es nach der Bürgerfragestunde zu Beginn der nächsten Sitzung des Gemeinderates. Das Gremium tagt am Donnerstag, 20. Oktober, ab 18 Uhr in der Mensa der Brenzschule. Der Energiebericht für das Jahr 2015 wird vorgestellt und das Energiecontrolling für 2016 soll in Auftrag gegeben werden. Anschließend befasst sich der Gemeinderat mit dem kommunalen Breitbandausbau für schnelles Internet, mit Bausachen, mit der Ersatzbeschaffung für ein Bauhoffahrzeug und mit der Jahresrechnung 2015. Außerdem steht die Neufassung der Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften an.

Treff zum Büchertausch

Oberstotzingen. Am Samstag, 22. Oktober, findet von 9 bis 12 Uhr die nächste Büchertauschbörse der Niederstotzinger Volkshochschule in der Begegnungsstätte St. Martinus in Oberstotzingen statt. Mittlerweile gibt es auch ein umfassendes Angebot an Kinder- und Jugendliteratur.

Kirchen kino im Gemeindehaus

Neresheim. Am Sonntag, 16. Oktober, um 17 Uhr zeigt das Kirchen kino im evangelischen Gemeindehaus den Film „Nachtzug nach Lissabon“ mit Jeremy Irons und Lena Olin. Der Film ist ab 12 Jahren freigegeben und hat eine Länge von 110 Minuten.

Mit dem Alb-Guide auf Höhlentour

Niederstotzingen. Am Sonntag, 16. Oktober, führt Alb-Guide Erwin Pregel zu den Eiszeithöhlen im Lonetal, genauer gesagt zur Bären- und Stadelhöhle und zur Neander-taler-Siedlung Bockstein. Die Teilnehmer erfahren viel über Grabungsergebnisse und das Leben unserer Vorfahren. Die Führung dauert etwa zwei Stunden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist um 10 Uhr auf dem Parkplatz Lonetal zwischen Bissingen und Öllingen (Anfahrt über den Kreisverkehr Ortseingang Bissingen Richtung Öllingen). Nähere Info unter Tel. 07324.2765.

Nachtfahrt im Dieseltriebwagen

Neresheim. Für die Dampflokotive 12 steht eine Hauptuntersuchung an, wofür sie teilweise auseinandergenommen werden muss. Doch auch ohne sie geht der Betrieb bei den Härtsfeld-Museumsbahnen weiter. So ist der Dieseltriebwagen nebst Anhänger am Samstag, 22. Oktober, anlässlich der Neresheimer Kneippnacht zu einer nächtlichen Fahrt mit musikalischer Begleitung unterwegs. An Bord spielt der 18-jährige Felix Walcz aus Nördlingen Akustik-Rock-Pop. Der Zug startet um 20.15 Uhr am Bahnsteig in Neresheim. Eine knappe Stunde später ist man wieder zurück und kann sich ins Nachtleben stürzen. Die Härtsfeld-Museumsbahnen laden in den Lokschuppen ein, wo die Band The Bombs aufspielt, drei Hautgeigen und eine Kontrabassistin.

Erfolgsgeschichte Bürgerverein

Jubiläum Der Historische Bürgerverein in Staufen hat sein 25-jähriges Bestehen jetzt groß gefeiert.

Staufen. Mit einem Festgottesdienst zum Thema Dankbarkeit in der St. Martinuskirche hat der Historische Bürgerverein seinen Jubiläumsabend zum 25-jährigen Bestehen des Vereins gefeiert.

Weiter ging's im Vereinsheim, wo eine Bilderausstellung der vergangenen 25 Jahre zu sehen war. Im Beisein des Vorsitzenden Karl-Josef Stutzmiller, der stellvertretenden Landrätin Ingrid Krämmel, Bürgermeister Bernd Steiner, Pater Darius sowie Abordnungen des Historischen Bürgervereins Gundelfingen, der Fanfare

Brass Band Lauingen, der Kolpingvereine berichtete Georg Wörishofer von der Geschichte Staufens und der Erfolgsgeschichte des Bürgervereins im Besonderen. Dabei hob Wörishofer auch das soziale Engagement des Vereins hervor: Immer wieder spende der Verein für die Kartei der Not, für Freunde schaffen Freude und für das Kinderheim St. Clara in Gundelfingen. Bürgermeister Steiner, selbst Gründungsmitglied, erzählte Anekdoten, die er mit dem Bürgerverein erlebt hat. Die stellver-

tretende Landrätin Krämmel äußerte sich lobend über das Archivieren und Aufarbeiten der Dorfgeschichte.

Im Ehrungsteil wurden 32 Gründungsmitglieder ausgezeichnet. Eine besondere Ehrung gab es für Petra Eberhard für ihre 25-jährige Tätigkeit als Schriftführerin. Ebenfalls seit 25 Jahren ist Karl-Josef Stutzmiller Vorsitzender, Peter Eberhard sein Stellvertreter. Ein Geschenk gab es für Elisabeth Straubinger: Seit 1994 macht sie jährlich zu Maria Himmelfahrt eine Kräuterwanderung mit Kräuterbüschen binden.



Geehrte Gründungsmitglieder des Historischen Bürgervereins.

In Kürze

Mattheis beim politischen Abend Sontheim/Brenz. „Die SPD ist für die Bürger in der Großen Koalition in Berlin nicht ausreichend sichtbar, und die SPD muss geradliniger werden.“ Mit dieser Forderung eröffnete die Ulmer Bundestagsabgeordnete Hilde Mattheis kürzlich den politischen Abend der SPD-Ortsvereine im Unteren Brenztal. Die Partei müsse mit klaren Botschaften in den Wahlkampf ziehen, um kein so ein vernichtendes Wahlergebnis zu bekommen wie bei der vergangenen Landtagswahl.

Die Ängste der Bürger vor sozialem Abstieg seien nicht rechtzeitig erkannt worden. Was die Abgeordnete selbst unter klaren Botschaften versteht, machte sie anhand von fünf Punkten klar: ge-



Abgeordnete Hilde Mattheis über die Lage der SPD.

sicherte Renten, Bürgerversicherung, soziale Erneuerung, Friedenspolitik und Steuergerechtigkeit. Das Rentenniveau liege derzeit bei 47 Prozent und drohe weiter zu sinken. Langfristiges Ziel sei der Umbau zu einer Erwerbstätigenversicherung, in die auch Abgeordnete, Freiberufler, Selbstständige und Beamte einzahlen. Mattheis: „Wir müssen den Menschen die Angst vor der Altersarmut nehmen, nur so halten wir sie ab, weiterhin Rechtspopulisten zu wählen.“

Breiten Raum nahm in der Diskussion auch das Freihandelsabkommen mit Kanada ein. Hier forderte Mattheis eine transparente Verhandlungsweise, die einsehbar sei.

s.Oliver MAC CECIL RABE TONI FUCHS SCHMITT TAI FUN GERRY WEBER

Unser Angebot zum Kirchweihmarkt

10% Rabatt auf Ihr Lieblingsteil

Angebot gültig bis 22.10.2016 auf einen Artikel Ihrer Wahl, auch auf reduzierte Ware, und nur einmal pro Kunde.

Lagerverkauf zum Kirchweihmarkt am 16.10. von 11-17 Uhr geöffnet!

mode **weeber**

Hauptstraße 35 • Sontheim/Brenz
www.mode-weeber.de